

Ein Wort des (neuen) Präsidenten:

Netzwerke global aktivieren

Ich möchte zunächst allen Mitgliedern der DWA mitteilen, dass wir zwei neue Mitglieder haben, nämlich den im slowenischen Marburg/Maribor beheimateten Kulturverein deutschsprachiger Frauen „Brücken“ und Herrn Hans Sothen vom Grazer Stocker-Verlag. Ende Juli erhielt ich auch aus Esseg in Kroatien einen Anruf vom Vorsitzenden der „Volksdeutschen Gemeinschaft – Landsmannschaft der Donauschwaben in Kroatien“. Man bespricht dort gerade die Vorteile einer Mitgliedschaft und hat deshalb bei mir um die Satzungen der DWA nachgefragt. Da ich die Vorstandsmitglieder der Donauschwaben in Esseg persönlich gut kenne, bin ich der Überzeugung, dass man den Weg in Richtung Mitgliedschaft gehen wird. Durch meine Arbeit beim „Verband der volksdeutschen Landsmannschaften Österreichs“ in Wien habe ich engste Kontakte zu den deutschen Minderheitenorganisationen in Ost- und Südosteuropa. Es wird meine Aufgabe in den nächsten Wochen sein, die deutschen Minderheiten in Rumänien, Ungarn, Tschechien, in der Slowakei und in der Ukraine anzusprechen, um sie als Mitglieder zu gewinnen. In einem zweiten und dritten Schritt werde ich den Kontakt zu den deutschen Minderheiten in Westeuropa und dann vor allem auf dem afrikanischen Kontinent suchen. Hierbei wird es wichtig sein, diesen die Vorteile einer Mitgliedschaft vorzustellen. Ich habe dazu bereits in einer Aussendung an die DWA-Mitglieder mein Aufgabengebiet definiert und drei Schwerpunkte festgelegt, die es zu realisieren gilt. Dazu gehören

1. der Aufbau eines eigenen Presseportals, das über das Internet aktiviert wird und die Medien der deutschen Minderheiten- und Volksgruppenorganisationen regelmäßig mit Pressemeldungen der DWA versorgt;
2. die wissenschaftliche Arbeit, die uns mit Fakten versorgt, damit der DWA sichere Argumente vorliegen, auf denen dann eine politische Überzeugungsarbeit geleistet werden kann; sowie
3. der Aufbau eines politischen Netzwerkes auf nationaler und internationaler Ebene, das der DWA durch ein aktives Lobbying die Möglichkeit gibt, ihre Anliegen den politischen Entscheidungsträgern nahe zu bringen.

Die DWA soll sich als globale Informationsplattform vorstellen, die in der Lage ist, ihre Mitglieder nicht nur über die Vielfalt des kulturellen Lebens der deutschen Organisationen auf allen Kontinenten zu unterrichten, sondern Problemfelder an politische Stellen heranzutragen. Die DWA erfüllt damit die Funktion eines globalen Multiplikators, wobei ihr Wirkungsradius von den Informationsmengen abhängt, die ihr von den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

Die Deutsche Weltallianz setzt sich weltweit für die Rechte der Deutschen ein, unabhängig davon, woher sie kommen oder wo sie wohnen. Es ist unser Ziel, das gute Ansehen unseres Volkes zu schützen und zu fördern.

The German World Alliance is representing people and organisations of German cultural, linguistic, or ethnic heritage, regardless where they come from or where they live. The objective is to project a positive image of our ethnic group.



DWA-Nachrichten

Jahrgang 3 / Ausgabe 3 Sommer 2008

Deutsche Weltallianz / German World Alliance

2434 Wisconsin Avenue, N.W., Washington, DC 20007, USA, www.GermanWorldAlliance.org

Graz (Österreich), im August 2008

Liebe Mitglieder unserer Deutschen Weltallianz!

In den letzten Tagen ist Ihnen das Protokoll der Jahreshauptversammlung (JHV) 2008 der DWA vom Ersten Vizepräsidenten unserer Organisation, Ernst Friedel (Kanada), zugegangen. Wir danken ihm für die Aussendung. An dieser Stelle wollen wir nun kurz über den äußeren Ablauf der Versammlung berichten.

JHV 2008 in Graz

Die JHV fand am 15. Mai 2008 in Graz (Österreich) im Südmarksaal statt. Der Saal befindet sich im Südmarkhaus, dem Sitz des Alpenländischen Kulturverbandes Südmark (AKVS), der unserer DWA angehört. Wegen des raschen Fortschreitens der Verhandlungen erübrigte sich eine Fortsetzung der JHV am 16. Mai.

Durch die zeitliche Anbindung an den Kulturverbandstag 2008 des AKVS war den Teilnehmern an der JHV auch die Möglichkeit geboten, am 13. Mai das Steirertreffen und am 14. Mai nach einem geführten Stadtrundgang durch Graz den Festabend des Kulturverbandstages des AKVS mitzuerleben.

Das jährlich stattfindende „Steirertreffen“ vereint jedesmal Steirer aus drei Staaten – aus dem Banater Bergland (Rumänien), aus der Untersteiermark (Slowenien) und aus dem Bundesland Steiermark (Österreich) – zu Erfahrungsaustausch und geselligem Beisammensein. Die wesentlichen Programmpunkte des diesjährigen Treffens, das in der Untersteiermark stattfand, waren ein Besuch der kunstgeschichtlich interessanten Wallfahrtskirche Maria Neustift (Ptujška Gora), ein Rundgang durch die untersteirische Metropole Marburg (Maribor) und ein Besuch des Begegnungszentrums des Kulturvereines deutschsprachiger Frauen „Brücken“ in Marburg.

Der Festabend des ebenfalls jährlich abgehaltenen Kulturverbandstages dient dem AKVS dazu, sein Streben und seine Arbeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Regelmäßig nehmen an der Veranstaltung hohe Repräsentanten des Landes Steiermark und der Stadt Graz sowie befreundeter Verbände teil. Diesmal erfuhr die Veranstaltung durch die Anwesenheit einer starken Vertretung der DWA besonderen Glanz, Präsident Dr. Kern Schemm überbrachte die Grüße der DWA.

Mit einem Empfang im Rathaus erwies der Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz, Mag. Siegfried Nagl (vertreten durch Gemeinderat Mag. Mario Kowald), der DWA seine Wertschätzung. Ihren Ausklang fand die Tagung mit einem „Steirischen Abend“ bei alpenländischer Volksmusik.